

freundschaft und Humanität sowie für die Verteidigung der Sowjetunion ein. Der A. nahm während der Weltwirtschaftskrise einen starken Aufschwung und erreichte, nachdem der Faschismus in Deutschland zur Macht gelangt war, namentlich im zweiten Weltkrieg seinen Höhepunkt. Die —» *Kommunistische Internationale* (KI) (1933) und die mannigfaltige Unterstützung des Freiheitskampfes des spanischen Volkes 1936-1939, vor allem durch die'—» *Internationalen Brigaden*. Im zweiten Weltkrieg bestimmte der A. in zunehmendem Maße und seit dem Überfall des deutschen Faschismus auf die UdSSR 1941 gänzlich den Charakter des Krieges von seiten der Antihitlerkoalition. Angehörige aller Klassen und Schichten in den überfallenen Ländern nahmen am Kampf gegen die faschistischen Okkupanten und gegen die einheimischen Faschisten und Kollaborateure teil. Am stärksten war in Europa die Widerstands- und Partisanenbewegung in der UdSSR, in Polen, Jugoslawien, Griechenland, Frankreich und Italien. Sie hatte an der Zerschlagung des faschistischen Okkupationsregimes hervorragenden Anteil. An den nationalen Befreiungsbewegungen nahmen auch Antifaschisten aus anderen Ländern teil. In den —\* *Konzentrationslagern* schlossen sich ebenfalls Antifaschisten aus vielen Staaten in internationalen Komitees zusammen, die den Widerstandskampf hinter dem Stacheldraht leiteten. Die —» *Kommunistische Partei Deutschlands* rief bereits während der revolutionären Krise nach der Oktoberrevolution zur *Vereinigung der Arbeiterklasse im Kampf gegen den Faschismus* auf. Die Generallinie ihres Kampfes gegen den Faschismus enthielt die —» *Programmerklärung zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes* (1930). 1932 entstand auf Initiative der KPD und unter ihrer Führung die —» *Antifaschistische Aktion*. Von